

Sitzungsvorlage

für den **Rat der Stadt**

Datum: 22.06.2006

für den **Schul- und Sportausschuss**

Datum: 30.05.2006

TOP: 1 öffentlich

Betr.: Einrichtung der Ganztagshauptschule in Billerbeck
hier: Festlegung des Raumprogramms

Bezug: Schul- und Sportausschuss vom 8. Febr. 2006, TOP 1 ö. S.,
Rat vom 9. Febr. 2006, TOP 3 ö. S.,
Schul- und Sportausschuss vom 2. März 2006, TOP 2 ö. S.

Höhe der tatsächl./voraussichtlichen **Kosten:**

Für das Vorhaben insgesamt für 2006/2007 eingeplant: 1.521.000,- Euro

Finanzierung durch Mittel bei der HHSt.: 21500.93501 und 21500.94001

Über-/außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von Euro:

Finanzierungs-/Deckungsvorschlag:

☐ Beschlussvorschlag: ☒ Beschlussvorschlag für den Rat:

Das verwaltungsseitig vorgestellte Raumkonzept für die Ganztagshauptschule wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt die erforderlichen Genehmigungen zu beantragen, die einzelnen Gewerke auszuschreiben und unter Berücksichtigung des Schulbetriebes die Maßnahmen durchzuführen.

Sachverhalt:

Nach dem Ratsbeschluss vom 9. Februar 2006 über die Einrichtung der Ganztagshauptschule wurde in der Schul- und Sportausschusssitzung am 2. März u. a. über den Sachstand der Raumplanung berichtet.

Zwischenzeitlich wurde die Planung weiter ausgearbeitet, mehrere Gespräche mit der Schulleitung, Lehrern und Eltern sowie dem Bauordnungsamt des Kreises Coesfeld haben stattgefunden.

Zuletzt erfolgte am 19. Mai eine Zusammenkunft, in der der aktuelle Planungsstand erörtert wurde. Während bezüglich des überwiegenden Raumprogramms Einvernehmen besteht, äußerten sich die Elternvertreter skeptisch zu der Überdachung des Innenhofes und Einrichtung des Mensabereiches in diesem Bereich. Hier wünschen die Eltern möglichst einen Anbau an das bestehende Schulgebäude. Die Bedenken bestehen insbesondere bezüglich der Akustik in dem dann mit einem Glasdach versehenen Innenhof.

Aus Sicht der Verwaltung würde die Überdachung des Innenhofes viele Vorteile ha-

ben. Es ist eine deutlich kostengünstigere Lösung sowohl beim Bau als auch bei den Betriebskosten als ein Anbau. Die Außenwandflächen, über die Wärme abgegeben werden könnte, werden durch diese Lösung deutlich reduziert und damit der Energieverbrauch. Die Fläche könnte für viele Schulveranstaltungen multifunktional nutzbar gemacht werden. Durch mobile Raumaufteilungen kann eine ansprechende Atmosphäre geschaffen werden, zur Optimierung der Akustik soll ein Fachmann eingebunden werden.

Die erhebliche Aufwertung des „Schulzentrums“ würde der Schule ein vollkommen neues Gesicht geben.

Parallel zur Baugenehmigungsplanung ist ein Brandschutzkonzept durch einen Brandschutzingenieur nach den Schulbaurichtlinien erforderlich.

Die vorgesehenen Raumaufteilungen sind in den Anlagen dargestellt.

Zu Beginn der Sitzung soll eine eingehende Ortsbesichtigung durchgeführt werden. Vertreter der Eltern werden ebenfalls zugegen sein; ihnen kann ggf. in der Sitzung Rederecht eingeräumt werden.

i. A.

i. V.

Johannes Hülsken
Sachbearbeiter

Gerd Mollenhauer
Allg. Vertreter

Anlagen:
Grundrisse